



### 3. LOCA DO CABEÇO

#### Erinnerung an die I. Engelserscheinung

##### Erinnerung

Im Frühjahr 1916 hüteten die drei Hirtenkinder bei der Loca do Cabeço ihre Herden. Während sie spielten näherte sich eine Gestalt, die Schwester Lucia so beschreibt: „Ein Jüngling von 14 bis 15 Jahren, weisser als der Schnee. Die Sonne machte ihn durchsichtig, als wäre er aus Kristall. Er war von grosser Schönheit“. Schwester Lucia erzählt: „Als er vor uns stand, sagte er: „Habt keine Angst! Ich bin der Engel des Friedens! Betet mit mir! Auf die Erde niederknien beugte er seine Stirn bis zum Boden und liess uns dreimal diese Worte wiederholen:

Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben. Danach sagte er sich erhebend: So sollt ihr beten, die Herzen Jesu und Mariens erwarten eure flehentlichen Bitten.

Seine Worte gruben sich so tief in unser Gedächtnis, dass wir sie niemals mehr vergassen. Von da an verbrachten wir viel Zeit damit, sie so tief gebeugt zu wiederholen, bis wir manchmal vor Müdigkeit umfielen.

Schwester Lucia, II. Erinnerung, 1937

##### Gebet

Tief gebeugt, auf den Knien oder niedergeworfen bete ich in Anbetungshaltung wie der Engel es lehrte:

*Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben. (dreimal)*

Ich begeben mich zum zweiten Erscheinungsort, zum Brunnen von Arneiro beim Haus von Lucia. Beim Gehen zu diesen Orten, die tief mit den drei Hirtenkindern verbunden sind, die hier den **Rosenkranz** beteten, wähle ich die **freudreichen Geheimnisse**. Voll Freude betrachte ich die Ereignisse der Kindheit Jesu Christi.



### 4. DER BRUNNEN VON ARNEIRO

#### Erinnerung an die II. Engelserscheinung

##### Erinnerung

Schwester Lucia erzählt:

„Längere Zeit danach spielten wir an einem Sommertag, an dem wir die Zeit der Mittagsruhe zu Hause verbrachten, an einem Brunnen, den meine Eltern im Hof hatten und den wir Arneiro nannten. (...) Plötzlich sahen wir vor uns die gleiche Gestalt, den Engel, wie mir schien. Er sagte:

– Was macht ihr? Betet, betet, betet viel! Die Herzen Jesu und Mariens haben mit euch Pläne der Barmherzigkeit vor. Bringt dem Allerhöchsten unaufhörlich Gebete und Opfer dar.

– Wie sollen wir Opfer bringen?

– Macht aus allem, was ihr könnt, ein Opfer, um die Sünden gutzumachen, durch die Er beleidigt wird und die Bekehrung der Sünder zu erleben. Gewinnt so für euer Vaterland den Frieden. Ich bin sein Schutzengel, der Engel Portugals. Vor allem nehmt das Leid an und ertragt in Ergebung, was der Herr euch schicken wird“.

Schwester Lucia, II. Erinnerung, 1937

##### Gebet

Tief gebeugt, auf den Knien oder niedergeworfen bete ich in Anbetungshaltung:

*Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich, ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben.*

*Mein Gott, ich glaube, du bist der einzig wahre Gott, der Schöpfer von allem, was existiert, der einzige Herr des Himmels und der Erde, der einzige, der würdig ist, dass ihm gedient, er angebetet und geliebt wird. Weil ich glaube, dass alles Gute von Dir kommen wird, bete ich Dich an und hoffe auf Dich. Ich übergebe mich, Vater, in Deine Hände und vertraue auf Deine Liebe, denn Du bist mein Erlöser. Ich liebe Dich, weil Du allein meiner Liebe würdig bist. Ich möchte Dir mit derselben Liebe geben, wie Du selber mich liebst.*

Ich gehe in Richtung des Heiligtums auf den Weg, den Francisco, Jacinta und Lucia so oft zur Cova da Iria gegangen sind. Ich folge ihrem Beispiel und bete den Rosenkranz, indem ich die lichtreichen und glorreichen Geheimnisse des Lebens Christi betrachte.



### 5. IM ATRIUM DER SAKRAMENTSKAPELLE (GALILÄA DER APOSTEL PETRUS UND PAULUS IN DER DREIFALTIGKEITSKIRCHE)

#### Erinnerung an die III. Engelserscheinung

##### Erinnerung

Die dritte Erscheinung war in der Loca do Cabeço. Schwester Lucia erzählt:

„Als wir dort ankamen, begannen wir auf den Knien, die Gesichter am Boden, das Gebet des Engels zu wiederholen:

Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich usw.

Ich weiss nicht, wie viele Male wir dieses Gebet wiederholt hatten, als wir über uns ein unbekanntes Licht erstrahlen sahen. Wir richteten uns auf, um zu sehen, was vor sich ging und sahen den Engel. In der linken Hand hielt er einen Kelch; darüber schwebte eine Hostie, aus der einige Blutstropfen in den Kelch fielen. Der Engel liess den Kelch in der Luft schweben, kniete sich zu uns nieder und liess uns dreimal wiederholen:

Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, in tiefer Ehrfurcht bete ich Dich an und opfere Dir auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, gegenwärtig in allen Tabernakeln der Erde, zur Wiedergutmachung für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die Er selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens bitte ich dich um die Bekehrung der armen Sünder.

Danach erhob er sich, ergriff den Kelch und die Hostien, reichte mir die heilige Hostie, und teilte das Blut im Kelch zwischen Jacinta und Francisco auf, wobei er sprach: Empfange den Leib und trinke das Blut Jesu Christi, der durch die undankbaren Menschen so furchtbar beleidigt wird. Sühnt ihre Sünden und tröstet Euren Gott.

Er kniete sich von neuem auf die Erde, wiederholte mit uns noch dreimal das gleiche Gebet: „Heiligste Dreifaltigkeit“ usw. und verschwand. Wir verharrten in dieser Haltung und wiederholten immer die gleichen Worte. Als wir uns erhoben, sahen wir, dass es Abend und daher Zeit war, nach Hause zu gehen.“

Schwester Lucia, II. Erinnerung, 1937

Ich betrete die **Kapelle des Allerheiligsten Sakramentes** und vor Jesus Christus in der Eucharistie bete ich still (5 – 10 Minuten)

##### Gebet

Tief gebeugt, auf den Knien oder niedergeworfen bete ich in Anbetungshaltung:

*Mein Gott, ich glaube an Dich, ich bete Dich an, ich hoffe auf Dich und ich liebe Dich. Ich bitte Dich um Verzeihung für jene, die an Dich nicht glauben, Dich nicht anbeten, auf Dich nicht hoffen und Dich nicht lieben.*

*Heiligste Dreifaltigkeit, Vater, Sohn und Heiliger Geist, in tiefster Ehrfurcht bete ich Dich an und opfere Dir auf den kostbaren Leib und das Blut, die Seele und die Gottheit Jesu Christi, gegenwärtig in allen Tabernakeln der Erde, zur Wiedergutmachung für alle Schmähungen, Sakrilegien und Gleichgültigkeiten, durch die Er selbst beleidigt wird. Durch die unendlichen Verdienste Seines Heiligsten Herzens und des Unbefleckten Herzens Mariens bitte ich Dich um die Bekehrung der armen Sünder.*

Beim Verlassen der Kapelle, **lege ich mein Gebet**, das ich im Blattanhang ausgefüllt habe, in den Behälter zurück.

HEILIGSTE DREIFALTIGKEIT  
IN TIEFER EHRFURCHT  
BETE ICH DICH AN

DER WEG DES PILGERS  
DIE ENGELSERSCHINUNGEN

